

## **Projekt „Dorfgespräch“**

### **dialogPROZESS Bawinkel, Gersten, Klosterholte / Haselünne „Süd“**

#### **Ergebnisprotokoll Bürgerversammlung**

**Montag, 18. Februar 2019**

Am 18. Februar 2019 kamen rund 140 Einwohner\*innen aus der Dorfregion Bawinkel, Gersten, Klosterholte / Haselünne „Süd“ zu einer gemeinsamen Bürgerversammlung in der Gaststätte Mütter in Bawinkel zusammen. Die Bürgerversammlung ist Teil des dialogPROZESSES und soll dazu dienen die im Workshop erarbeiteten Ergebnisse zur Struktur der Dorfregion den Anwesenden Bürger\*innen zu präsentieren und weitere Ergänzungen sowie Anmerkungen aufzunehmen. Die Mitarbeiter der pro-t-in GmbH präsentieren in einem ersten Arbeitsschritt die Stärken und Schwächen der Region sowie die relevanten Zukunftsthemen für die Ortschaften der Dorfregion, die die Basis des weiteren Prozesses bilden werden. In einem weiteren Schritt präsentieren drei Dorfbeobachter\*innen ihren persönlichen Eindruck von der Arbeit im Workshop im Januar. Außerdem stellt Frau van Lengerich ein Projektvorhaben des Malteser Hilfsdienstes (Einkaufsunterstützung für ältere Menschen) vor. Abschließend besteht die Möglichkeit, die eigenen Ideen und Anmerkungen einzubringen.



Tagesordnung:

TOP 1: Begrüßung und kurze Einführung

TOP 2: dialogPROZESS in Bawinkel, Gersten und Klosterholte / Haselünne „Süd“ – Hintergrund und  
Prozessgestaltung

TOP 3: Vorstellung Ergebnisse des Workshops vom 12. Januar und kurze Statements von  
Teilnehmern\*innen des Workshops

TOP 4: Vorstellung „Mobiler Einkaufswagen“ des Malteser Hilfsdienstes

TOP 5: Ausblick und Aufruf zur Mitarbeit

TOP 6: KreativDialog

## TOP 1: Begrüßung und kurze Einführung

Zu Beginn der Veranstaltung begrüßt Matthias Lühn, Bürgermeister der Samtgemeinde Lengerich, die Bürger\*innen zum zweiten Termin im Rahmen des dialogPROZESSES. Kurz begründet er die Zusammenarbeit der drei Ortschaften: Die Dorfregion weist aktuell schon einige Berührungspunkte wie beispielsweise das Kirchspiel mit der Pfarrgemeinde oder auch die generellen ländlichen Strukturen auf. Diese Gemeinsamkeiten bilden die Basis für die Vorbereitung des Antrags zur Aufnahme in das Dorfentwicklungsprogramm und sollen für die möglicherweise anstehende Dorfentwicklung selbst ausgebaut werden, so dass die Region weiter zusammenwächst. Anschließend stellt er den Anwesenden die Mitarbeiter\*innen des Büros pro-t-in GmbH vor.

Auch Michael Ripperda von der pro-t-in GmbH aus Lingen begrüßt die Bürger\*innen der Dorfregion Bawinkel, Gersten, Klosterholte / Haselünne „Süd“. Gemeinsam mit Hilke Wiest und Tim Strakeljahn begleitet er den dialogPROZESS. Kurz führt er in das Programm des Abends ein und stellt den Verlauf in Vorbereitung auf die Dorfentwicklung vor.

Der Ablauf der Dorfentwicklung für die Dorfregion Bawinkel, Gersten, Klosterholte / Haselünne „Süd“ sieht idealtypisch wie folgt aus:



## TOP 2: dialogPROZESS in Bawinkel, Gersten und Klosterholte / Haselünne „Süd“ – Hintergrund und Prozessgestaltung

Mit dem Workshop am 12. Januar 2019 begann der dialogPROZESS. Was genau sich dahinter verbirgt, erklärt Michael Ripperda und erläutert den Hintergrund und den Anlass für die Initiierung des Projekts „Dorfgespräch“ im Jahr 2012. Von 2013 bis 2017 war das Dorfgespräch ein Modellprojekt des Landes Niedersachsen und wurde in unterschiedlichen Dörfern in der Weser-Ems-Region durchgeführt. Hintergrund des Prozesses ist die sich verändernde Struktur ländlicher Räume, welche neue Herausforderung mit sich bringt, die es zu bewältigen gilt. Vor Ort sollen dabei mithilfe der Bürger\*innen Zukunftsstrategien entwickelt und die Gestaltung der Zukunft selbst in die Hand genommen werden. Ausgehend von der Mitarbeit der Einwohner\*innen stärkt der dialogPROZESS –

eine Säule des Projekts „Dorfgespräch“ – die Gemeinschaft, um die Zukunft des Dorfes selbstständig zu gestalten. Ziel des dialogPROZESSES ist es, gemeinschaftlich die Zukunftsfähigkeit der Dorfregion Bawinkel, Gersten, Klosterholte / Haselünne „Süd“ zu gestalten.

In der öffentlichen Versammlung in der Gaststätte Mütter werden die ersten Ansatzpunkte vorgestellt, welche durch die Dorfbeobachter\*innen entwickelt wurden und es besteht die Möglichkeit diese gemeinsam mit allen Einwohner\*innen weiterzuentwickeln. Abschluss des moderierten dialogPROZESSES ist ein Dorfabend – eine weitere Bürgerversammlung. Diese ist gleichzeitig Auftakt für die eigenverantwortliche Weiterentwicklung und Umsetzung des dialogPROZESSES sowie Bewerbung um die Aufnahme in das Dorfentwicklungsprogramm des Landes Niedersachsen. Der dialogPROZESS soll zudem die Umsetzung von Klein- und Kleinstmaßnahmen – auch unabhängig vom Dorfentwicklungsprogramm – initiieren.



### TOP 3: Vorstellung Ergebnisse des Workshops vom 12. Januar und kurze Statements von Teilnehmern\*innen des Workshops

Der Workshop im Rahmen des dialogPROZESSES fand mit gut 60 sogenannten Dorfbeobachter\*innen der Dorfregion Bawinkel, Gersten, Klosterholte / Haselünne „Süd“ am 12. Januar 2019 im Ludwig-Windthorst-Haus in Holthausen-Biene statt. In mehreren Arbeitsphasen identifizierten diese erste relevante Zukunftsthemen für die Ortschaften, welche die Basis für den weiteren Prozess bilden. Für diese Arbeitsphasen wurden die Teilnehmer\*innen in drei Gruppen – nach Ortschaften – aufgeteilt. Klosterholte / Haselünne „Süd“ sind in einer Gruppe zusammengefasst worden. Michael Ripperda und Hilke Wiest präsentierten während der Bürgerversammlung die Arbeitsergebnisse dieses Workshops.

Zunächst wurde mit Hilfe von Symbolen das eigene Dorf nachgebaut. Dabei steht nicht die geographische Zuordnung der Infrastrukturen im Fokus sondern vielmehr ihre heutige Bedeutung für das Dorf und die Gemeinschaft.

In der zweiten Arbeitsphase ermitteln die Dorfbeobachter\*innen den aktuellen Status quo der Ortschaft. Hierfür wurden folgende drei Impulsfragen in Kleingruppen beantwortet:

- Was macht das Dorf besonders?  
Was hat es für Stärken (+), was für Schwächen (-)?
- Welche Kompetenzen zeichnen uns aus?  
Was konnte bereits aus der Gemeinschaft heraus realisiert werden?
- An welchen Orten und zu welchen Anlässen wird kommuniziert?

Wer redet nicht miteinander?

In einer weiteren Arbeitsphase wurde die Zukunft der Ortschaft sowie der Dorfgemeinschaft in den Blick genommen und folgende Fragestellungen bearbeitet:

- Was sind unsere Gemeinsamkeiten?  
Wo sind Herausforderungen?
- Worum müssen wir uns in Zukunft kümmern?  
Wie können wir das gemeinsam schaffen?

Die vorgestellten Ergebnisse der einzelnen Arbeitsphasen des Workshops sind dem Protokoll vom 12. Januar 2019 zu entnehmen. Die ergänzte Stärken-Schwächen-Analyse sowie die Zukunftsvisionen der einzelnen Ortschaften befinden sich im Anhang.

Nach der Präsentation der Ergebnisse, stellte jeweils ein/e Dorfbeobachter\*in den gewonnenen Eindruck aus dem Workshop dar. Einigkeit bestand darüber, dass der Workshop für die Anwesenden sehr informativ und arbeitsintensiv war und ein reger Austausch zwischen den Beteiligten stattfinden konnte. Positiv bewertet wurde die Auswahl der Dorfbeobachter\*innen. Neben Vorstandsmitgliedern und in den Vereinen aktiven Bürgern\*innen wurden auch Akteure eingeladen, welche nicht „in der ersten Reihe stehen“. Es wurde zudem der Wunsch geäußert, für die nächsten Termine einen bestmöglichen Querschnitt der Bevölkerung durch die Vertretung aller Altersgruppen und einem ausgewogenen Verhältnis zwischen Mann und Frau anzustreben. Die Dorfbeobachter\*innen warben bei den Anwesenden für die Gewinnung möglichst vieler Einwohner\*innen in ihren Ortschaften für die weiteren Veranstaltungen im Prozess.

TOP 4: Vorstellung „Mobiler Einkaufswagen“ des Malteser Hilfsdienstes

Frau van Lengerich stellt im Rahmen der Bürgerversammlung den „Mobilen Einkaufswagen“ des Malteser Hilfsdienstes vor. Dieser könne eine erste Maßnahme im Umgang mit dem demographischen Wandel darstellen, auch schon vor einer potentiellen Umsetzung im Zuge der Dorfentwicklung. Durch den „Mobilen Einkaufswagen“ bekommen immobile Personen die Möglichkeit ihren Einkauf selbst zu tätigen. Dabei besteht eine Unterstützung durch Ehrenamtliche. Die Interessenten werden direkt von zu Hause abgeholt und zu einem festgelegten Einkaufsziel gebracht. Im Anschluss an den getätigten Einkauf kann sich noch bei einem gemeinsamen Kaffee und Kuchen ausgetauscht werden. Das Projekt besteht z.B. bereits seit etwa vier Jahren erfolgreich in Lingen und könnte gemeindeübergreifend auf die Dorfregion Bawinkel, Gersten, Klosterholte / Haselünne „Süd“ angewandt werden.

TOP 5: Ausblick und Aufruf zur Mitarbeit

Anschließend wurden die Termine für die weiteren Veranstaltungen bekannt gegeben:

- **AG 1:**
  - Bawinkel: 11.03.2019, 19.00 Uhr Dorfhaus Duisenburg
  - Klosterholte / Haselünne „Süd“: 13.03.2019, 19.00 Uhr Gaststätte Merscher
  - Gersten: 14.03.2019, 19.00 Uhr Gasthaus „Haus Lindemann“
- **AG 2** (alle Ortschaften zusammen): 24.04.2019
- **Abschließender Dorfabend:** 20.05.2019, 19.00 Uhr Gaststätte Köbbe, Gersten

Die Termine sowie Informationen zu den Veranstaltungen werden zudem über den E-Mail-Verteiler, die Presse, die Gemeindeblätter und den Webseiten der Gemeinden mitgeteilt.

Aus den Reihen der Anwesenden kam die Idee auf, ähnlich wie im vorgestellten Projekt des Malteser Hilfsdienstes, Fahrgemeinschaften oder einen Abholservice für ältere und immobile Bürger\*innen einzurichten, damit diese zu den AG-Sitzungen und weiteren Terminen kommen können.

Der Samtgemeindebürgermeister Matthias Lühn sowie das Team der pro-t-in GmbH bedanken sich bei den vielen Interessenten für das Kommen sowie die Mitarbeit und hoffen auf eine große Beteiligung in den anstehenden Arbeitsgruppen

#### TOP 6: KreativDialog

Abschließend wurden die präsentierten Stärken und Schwächen sowie Zukunftsthemen an drei Stellwänden für die Ortschaften ausgestellt. Durch die Anwesenden konnten so weitere Anmerkungen und Ideen mithilfe von Karten notiert werden. Im Anhang sind die ergänzten Punkte farbig markiert.

Für das Protokoll:  
Josephine Eismann

#### Anhang:

- Stärken und Schwächen, Zukunftsvisionen
- Präsentation

## Bawinkel

### Stärken und Schwächen

Stärken (+)	Schwächen (-)
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Gute Infrastruktur im ländlichen Vergleich</li> <li>▪ Medizinische Grundversorgung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Eingeschränkte Geschäftliche Nahversorgung</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Sportangebot</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Außendarstellung und Öffentlichkeitsarbeit</li> <li>▪ <b>Frühlingsmarkt eingeschlafen</b></li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Veranstaltungen wie das Ackerrennen und der Karneval</li> <li>▪ <b>Herbstmarkt (durchgeführt und vorbereitet vom Oldtimerclub)</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Gastronomie nicht vorhanden</li> <li>▪ Nur eine Örtlichkeit für Hochzeiten, Geburtstage, Beerdigungen, welche keine Zukunft hat</li> <li>▪ Kein Tourismus</li> <li>▪ „Trennung“ durch die Bundesstraße (B213)</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Viele Vereine</li> <li>▪ Aktives Vereinsleben</li> <li>▪ Aktive Jugendarbeit (Zeltlager, Winkel)</li> <li>▪ <b>Oldtimerclub (Traktoren und Arbeitsgeräte)</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Kommunikation der Gruppen und Vereine untereinander</li> <li>▪ Wenig Kommunikation zwischen den Generationen</li> <li>▪ <b>Kommunikation der Veranstaltungen erfolgt zu spät (Gemeinde)</b></li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Zentrale Geographische Lage</li> <li>▪ Gute Straßenanbindung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Kein freies WLAN an einem zentralen Punkt im Dorf</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Schöner Dom</li> <li>▪ <b>Vereinshaus</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Turnhalle wird nicht als Veranstaltungshalle genutzt</li> <li>▪ Es fehlt ein zentraler Treffpunkt</li> <li>▪ Vorhandene Plätze (z.B. Marktplatz) nicht sehr attraktiv</li> <li>▪ <b>Fehlende Poststelle</b></li> <li>▪ <b>Fehlendes Dorfgemeinschaftshaus bzw. Alternative</b></li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Vielfältige Wahlmöglichkeiten in der Schule</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Bruch der Schulgemeinschaft durch vielfältige Wahlmöglichkeiten</li> </ul>

### Zukunftsthemen

#### Ortsgestaltung

- ▶ Gestaltung Ortskern/optische Attraktivität
- ▶ **Umgestaltung der B214 nach Fertigstellung der Umgehungsstraße**
- ▶ Zentraler Treffpunkt Nahversorgungszentrum
- ▶ Attraktives Kinderspielplätze
- ▶ **Poststelle und Lebensmittelladen**
- ▶ **Bürgerpark**

▶ **Spielplätze: Sonnenschutz und Überdachung**

**Bildung und Gewerbe**

- ▶ Schulstandort sichern
- ▶ Entwicklungsperspektiven Unternehmen

**Freizeit**

- ▶ „Sportpark“ – klares Konzept
- ▶ **Sportgebäude ausbauen (Tartan etc.)**
- ▶ Kulturelles Freizeitangebot
- ▶ **Treffen der Vereine im Vereinshaus**
- ▶ **Mehrzweckhalle**

**Wohnen und Mobilität**

- ▶ Bedarfsgerechter Wohnraum
- ▶ Betreutes Wohnen
- ▶ Alternative Mobilitätsangebote
- ▶ **Mobiler Einkaufswagen Malteser**
- ▶ **Fahrdienste zu Arztterminen**
- ▶ **Rad- und Handelsweg ausbauen**
- ▶ **Ausbau des LiLi-Busses bis Bawinkel**

**Dorfgemeinschaft/Kommunikation**

- ▶ Erhalt der Vereinsstruktur
  - ▶ Stärkung des Dialogs
  - ▶ Zusammenführung Generationen
  - ▶ Vereinstreffen
  - ▶ GemeindeApp und digitale Medien,
  - ▶ Willkommensbrief für Neubürger,
  - ▶ Mittagsverpflegung Senioren und Besuchsdienste
- ▶ **Tierfreundliche Gemeinde: 30 Minuten knallfreie Zeit an Silvester**

## Gersten

### Stärken und Schwächen

Stärken (+)	Schwächen (-)
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Viele Bürger*innen kennen sich noch persönlich</li> <li>▪ Ehrenamtliche Tätigkeiten</li> <li>▪ Gegenseitige Unterstützung der Vereine</li> <li>▪ Fördervereine (Kindergarten, Schule, Sportverein)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Vorstandsarbeit in Vereinen wollen viele Bürger*innen nicht mehr machen</li> <li>▪ Bereitschaft zur Übernahme eines Ehrenamtes nimmt ab</li> <li>▪ Es fehlt eine Dorf-App</li> <li>▪ Öffentlichkeitsarbeit für Gersten</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Dorfkern</li> <li>▪ Kirchliche und öffentliche Einrichtungen (Schule und Kindergarten) zentral beieinander</li> <li>▪ Kirchliche und öffentliche Einrichtungen haben gleiche Öffnungszeiten</li> <li>▪ Musikalische Früherziehung vor Ort</li> <li>▪ Tägliche Versorgung</li> <li>▪ Handwerk und Gewerbe</li> <li>▪ Gastronomie (mit vielen Stammtischen)</li> <li>▪ Günstige Bauplätze</li> <li>▪ Hühnerhof im Ort</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Bahnhofsplatz / Dorfbrunnen</li> <li>▪ Menge an Arbeitsplätzen im Ort</li> <li>▪ Flächen für Ortsentwicklung</li> <li>▪ Hühnerhof im Ort – Lautstärke Hähne</li> <li>▪ Langsamer Ausbau des Kindergartens</li> <li>▪ Fehlende Räume für Sonderförderung (Grundschule, KiGa)</li> </ul>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Durchgangsverkehr</li> <li>▪ ÖPNV</li> <li>▪ Fehlende Mobilität für ältere Menschen</li> </ul>

### Zukunftsthemen

#### Ortsgestaltung

- ▶ Attraktivität erhalten/ ausbauen
- ▶ Ortsbild erhalten und aufwerten

#### Bildung und Gewerbe

- ▶ Nahversorgung sichern
- ▶ Erhalt wichtiger Infrastrukturen (Kita, Schule, öffentliche Gebäude)

#### Wohnen und Mobilität

- ▶ Wohnangebote für alle Generationen
- ▶ (günstige) Mietwohnungen schaffen
- ▶ Geschwindigkeitssmileys an der K66

#### Dorfgemeinschaft/Kommunikation

- ▶ Gemeinschaft stärken
- ▶ Ansprechpartner\*innen im Dorf etablieren
- ▶ Kirche und Landwirtschaft wieder stärker mit einbeziehen

## Klosterholte / Haselünne „Süd“

### Stärken und Schwächen

Stärken (+)	Schwächen (-)
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Breitband</li> <li>▪ Schulbusverkehr (bis 14.00 Uhr)</li> <li>▪ Baugebiete</li> <li>▪ Verkaufswagen fahren Klosterholte an (Grundversorgung möglich)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Tempo Kreisstraße</li> <li>▪ Infrastruktur</li> <li>▪ Nahversorgung</li> <li>▪ Dorfladen (Tante-Emma-Laden, Grundversorgung)</li> <li>▪ Verkehrsanbindung / ÖPNV für die „Öffentlichkeit“</li> <li>▪ Schulbusverkehr (nachmittags)</li> <li>▪ Kindergarten und Grundschule in Bawinkel; weiterführende Schulen (ab Jahrgang 5) in Haselünne</li> <li>▪ <b>Kein Breitband für alle</b></li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Gute und zentrale Lage</li> <li>▪ Im Grünen</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Aktive Landwirtschaft in den Ortsteilen</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Lange Geschichte / Tradition</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Traditionen gehen verloren</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Aktive Gruppentreffen</li> <li>▪ Es wird dir stets geholfen</li> <li>▪ Zusammenhalt</li> <li>▪ „Jeder kennt jeden“</li> <li>▪ Schützenfest</li> <li>▪ Dorfgemeinschaft</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ „Jeder kennt jeden“</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Gewerbe im Ort</li> <li>▪ Arbeitsplätze im Ort</li> </ul>	

### Zukunftsthemen

#### Ortsgestaltung

- ▶ Touristische Inwertsetzung
- ▶ Klosterholte als ein „Gesamtort“

#### Freizeit

- ▶ Freizeitangebote ausbauen (Sportanlagen und kulturelle Angebote; u.a. auch im Sport- und Freizeitzentrum Haselünne)
- ▶ Dorfgemeinschaftshaus (sanitäre Anlagen) sanieren

#### Wohnen und Mobilität

- ▶ Bedarfsgerechter Wohnraum für Jung und Alt
- ▶ Nahverkehr ausbauen
- ▶ Sichere Verkehrswege

### **Dorfgemeinschaft/Kommunikation**

- ▶ Dorfgemeinschaft erhalten
- ▶ Erhalt der Dorfgaststätte
- ▶ Demografischem Wandel begegnen → Junge Menschen für die Region begeistern
- ▶ Offene Kommunikation
- ▶ „Offen für Neues bleiben!“

## Präsentation



pro-t-in

Landkreis  
Harburg  
für Gesundheit



## Was haben wir heute vor ...



- ... dialogPROZESS in Bawinkel, Gersten und Klosterholte / Haselünne „Süd“ – Hintergrund und Prozessgestaltung
- ... Ergebnisse unseres Workshops vom 12. Januar 2019
- ... kurzes Resümee von Teilnehmer\*innen des Workshops
- ... Vorstellung Projekt „Mobiler Einkaufswagen“
- ... Ausblick – Wie geht's weiter?
- ... Wir brauchen Sie!!

## Was haben wir heute vor ..



dialogPROZESS Bawinkel, Gersten, Klosterholte/  
Haselünne „Süd“

Was zeichnet uns als Dorf aus?

Was sind unsere Gemeinsamkeiten als Dorfregion?

## Zukünftiger Ablauf der DE ....



## dialogPROZESS – Was ist das?

## Lust aufs Landleben





## Hintergrund und Anlass



## dialogPROZESS: Dialog schaffen



### dialogPROZESS

Ein Dorf, eine Gemeinschaft – Einsatz für die Zukunft

Mit Dorfgemeinschaften erarbeiten, wie sie im Dialog bleiben und ggf. Konflikte bearbeiten

Strategien, Ziele und Maßnahmen für die Zukunftsfähigkeit des Ortes entwickeln



## Wie gestaltet sich der dialogPROZESS?

## dialogPROZESS – Der Ablauf



## Dorfcheck- Ergebnisse Workshop



## Arbeitsphase I – Modellhaft gesetzt



## Arbeitsphase II – Selbsteinschätzung

Was macht das Dorf besonders? Was hat das Dorf für Stärken (+), was für Schwächen(-)?

**Bawinkel**



**Gersten**



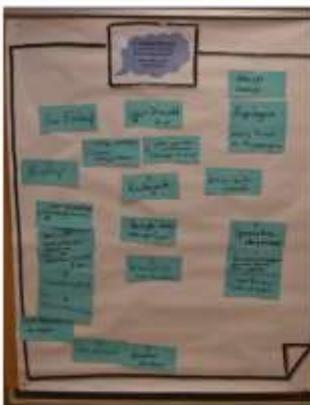
**Klosterholte  
Haselünne  
„Süd“**



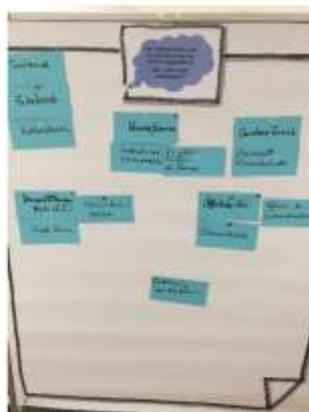
## Arbeitsphase II – Selbsteinschätzung

An welchen Orten und zu welchen Anlässen wird kommuniziert?  
Wer redet nicht miteinander?

**Bawinkel**



**Gersten**



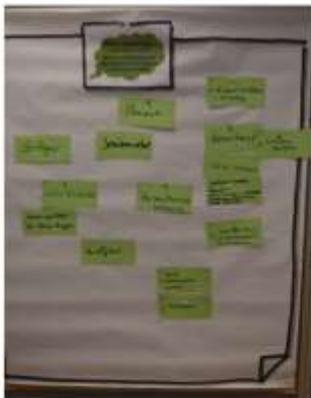
**Klosterholte  
Haselünne  
„Süd“**



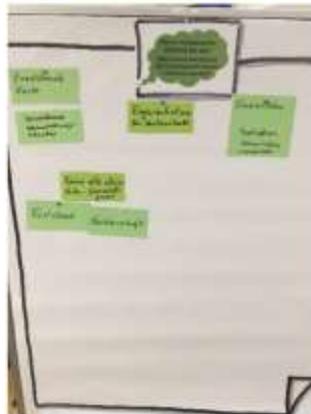
## Arbeitsphase II – Selbsteinschätzung

Welche Kompetenzen zeichnen uns aus? Was konnte bereits aus der Gemeinschaft heraus realisiert werden?

Bawinkel



Gersten



Klosterholte  
Haselünne  
„Süd“



## Arbeitsphase III – Zukunftsthemen

### Gemeinschaft als Dorfregion

Bawinkel

#### Unsere Gemeinsamkeiten

- ▶ gemeinsame Pfarreiengemeinschaft
- ▶ Enge Verflechtungen mit Klosterholte
- ▶ Teilweise gemeinsame Vereine (RuF Bawinkel, KfD, landw. OV, Sportverein)
- ▶ Gemeinsame Nutzung von Infrastruktur (insbes. mit Klosterholte), z.B. Kiga, Schule

#### Gemeinsame Herausforderungen

- ▶ Unters. Struktur der Orte – ähnliche Herausforderungen
- ▶ Wohnraum
- ▶ ÖPNV – alter. Mobilitätsangebote?
- ▶ Nahversorgung
- ▶ Tourismus

## Arbeitsphase III – Zukunftsthemen



### Zukunftsvisionen 2030

Bawinkel

#### Ortsgestaltung

- ▶ Gestaltung Ortskern/optische Attraktivität
- ▶ Zentraler Treffpunkt
- ▶ Nahversorgungszentrum
- ▶ Attraktives Kinderspielplätze

#### Bildung und Gewerbe

- ▶ Schulstandort sichern
- ▶ Entwicklungsperspektiven Unternehmen

#### Freizeit

- ▶ „Sportpark“ – klares Konzept
- ▶ Kulturelles Freizeitangebot

#### Wohnen und Mobilität

- ▶ Bedarfsgerechter Wohnraum
- ▶ Betreutes Wohnen
- ▶ Alternative Mobilitätsangebote

#### Dorfgemeinschaft/Kommunikation

- ▶ Erhalt der Vereinsstruktur
- ▶ Stärkung des Dialogs
  - ▶ Zusammenführung Generationen
  - ▶ Vereinstreffen
  - ▶ GemeindeApp und digitale Medien,
  - ▶ Willkommensbrief für Neubürger,
  - ▶ Mittagsverpflegung Senioren und Besuchsdienste

## Arbeitsphase III – Zukunftsthemen



### Gemeinschaft als Dorfregion

Gersten

#### Unsere Gemeinsamkeiten

- ▶ Pfarreiengemeinschaft → Anknüpfungspunkte für das Vereinsleben
- ▶ Landwirtschaftliche geprägt
- ▶ Gemeinsamer Standort der Raiffeisen Waren GmbH
- ▶ Weiterführende Schulen → Freundschaften

#### Gemeinsame Herausforderungen

- ▶ B 213
- ▶ Demografische Entwicklung
- ▶ Entwicklung „Schafdörfer“ begegnen

## Arbeitsphase III – Zukunftsthemen



### Zukunftsvisionen 2030

Gersten

#### Ortsgestaltung

- ▶ Attraktivität erhalten/ ausbauen
- ▶ Ortsbild erhalten und aufwerten

#### Bildung und Gewerbe

- ▶ Nahversorgung sichern
- ▶ Erhalt wichtiger Infrastrukturen (Kita, Schule, öffentliche Gebäude)

#### Wohnen und Mobilität

- ▶ Wohnangebote für alle Generationen
- ▶ (günstige) Mietwohnungen schaffen

#### Dorfgemeinschaft/Kommunikation

- ▶ Gemeinschaft stärken → Ansprechpartner\*innen im Dorf etablieren
- ▶ Kirche und Landwirtschaft wieder stärker einbeziehen

## Arbeitsphase III – Zukunftsthemen



### Gemeinschaft als Dorfregion

Klosterholte  
Haselünne  
„Süd“

#### Unsere Gemeinsamkeiten

- ▶ Katholische Kirchspiel/ Pfarreiengemeinschaft
- ▶ Familienbindungen
- ▶ Gemeinsames Interesse: flexibler Wohnraum, sichere Verkehrswege

#### Gemeinsame Herausforderungen

- ▶ Halten der jungen Bevölkerung,
- ▶ Sicherung der Infrastruktur, insbesondere die Sportinfrastruktur
- ▶ B 213
- ▶ ÖPNV

## Arbeitsphase III – Zukunftsthemen



### Zukunftsvisionen 2030

Klosterholte  
Haselünne  
„Süd“

#### Ortsgestaltung

- ▶ Touristische Inwertsetzung
- ▶ Klosterholte als ein „Gesamtort“

#### Freizeit

- ▶ Freizeitangebote ausbauen (Sportanlagen und kulturelle Angebote)
- ▶ Dorfgemeinschaftshaus (sanitäre Anlagen) sanieren

#### Wohnen und Mobilität

- ▶ Bedarfsgerechter Wohnraum für jung und alt
- ▶ Nahverkehr ausbauen
- ▶ Sichere Verkehrswege

#### Dorfgemeinschaft/Kommunikation

- ▶ Dorfgemeinschaft erhalten
- ▶ Erhalt der Dorfgaststätte
- ▶ Demografischem Wandel begegnen → Junge Menschen für die Region begeistern
- ▶ Offene Kommunikation
- ▶ „Offen für Neues bleiben!“



Barbara Reicksmann | Stefan Kerk | Bernhard Triphaus

## Vorstellung „Mobiler Einkaufswagen“ des Malteser Hilfsdienstes

Frau van Lengerich

## Weiteres Vorgehen



## Weiteres Vorgehen



## Kreativ Dialog

